

# BLICK AUF DIE WE

## EINE CHRONIK DES PLANETEN

Zweitausend Jahre sind schon eine verdammt lange Zeit – ganz gleich, ob so ein Jahr nun schnell oder weniger schnell an einem vorbeirast. (Schon mal darüber nachgedacht, wie alt Sie werden? Sechzig? Oder gar siebzig? Na gut – nehmen Sie an, Sie könnten in zwanzig Jahrhunderten so an die achtundzwanzigmal leben . . . was würde in diesem langen Zeitraum alles passieren?)

Vor zweitausend Jahren galt das römische Imperium als Diamant in der Krone menschlichen Fortschritts. In Europa lebten zur gleichen Zeit Barbarenstämme, die von den römischen Legionen erst einmal gezähmt werden mußten. Vergessen wir sie! Im Osten lag das geheimnisumwitterte Asien. Nord-, Süd- und Mittelamerika, Australien und die Antarktis waren auch in »zivilisierten« Kreisen völlig unbekannt. Man begnügte sich damals damit, irgendwo weiteres Land zu vermuten und zu schreiben: »Hier hausen Drachen.« Der Aufstieg des Christentums stand noch aus, ein Krieg folgte dem anderen, das frühe Mittelalter nahm seinen Anfang. Es folgten die Renaissance und der Tag, an dem man die Erde fein säuberlich auf Landkarten erfaßte. Zu der Zeit nämlich, als nußschalengroße Schiffe die Meere auf der Suche nach neuen

Handelsgütern überquerten. Danach ging dann alles sehr viel zügiger. Die Länder wurden von industriellen Revolutionen erfaßt, und die Machtverhältnisse dieser Welt wechselten mehr als einmal beim verzweifelten Versuch des Menschen, seine guten und schlechten Eigenschaften auszubalancieren! Schon damals gab es Probleme mit der Macht: Man mißbrauchte sie.

Immer wieder gab es Kriege. Und jeder war schrecklicher als der vorausgegangene, weil die Waffentechnik weiter verbessert, das Töten perfektioniert wurde – bis in unsere Gegenwart, in der ein einziger Knopfdruck unser aller Ende bedeuten kann.

Und das alles geschah in knapp zweitausend Jahren! Wir haben also schon eine Menge hinter uns, aber manchmal scheint es, als hätten sich nur die Daten und die Namen geändert. Die grundlegenden Fragen sind noch immer unbeantwortet. Was werden die kommenden zweitausend Jahre bringen?

Hier eine Antwort aus dem Reich der Phantasie:

*Die Welt wird ein unfruchtbar gewordener, vom Hunger beherrschter Planet sein, und die Ereignisse steuern unausweichlich auf die letzte große Wahnsinnstat zu: die Ex-*

DR. ZAIUS, DAS IST UNENTSCULDBAR!  
WARUM DÜRFEN WIR NICHT WEITER-  
FORSCHEN? WAS IST MIT DER ZUKUNFT?

WENN DU DAS AUCH NIE VERSTEHEN WIRST,  
JUNGER LUCIUS - VIELLEICHT HABE ICH  
GERADE DEINE ZUKUNFT GERETTET...

